

Thales Alenia Space Deutschland GmbH

Stuttgart

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2023

(Vorjahr zum Vergleich)

AKTIVA

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A.		
Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Software	22.150,00	4.208,00
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	150.060,00	551.988,00
	172.210,00	556.196,00
B.		
Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Unfertige Leistungen	0,00	148.773,68
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Leistungen	529.487,78	727.740,23
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.599.326,60	7.966.978,23
3. Sonstige Vermögensgegenstände	260.633,65	3.212,49
	8.389.448,03	8.697.930,95
III. Guthaben bei Kreditinstituten	1.892,20	3.493,67
	8.391.340,23	8.850.198,30
C.		
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	4.257.785,66	4.971.912,68



	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
	12.821.335,89	14.378.306,98

PASSIVA

	31.12.2023	31.12.2022	
	EUR	EUR	
A.	Eigenkapital		
	I. Gezeichnetes Kapital	30.000,00	30.000,00
	II. Kapitalrücklage	779.000,00	779.000,00
	III. Verlustvortrag	-5.780.912,68	-1.694.214,68
	IV. Jahresüberschuss /-fehlbetrag	714.127,02	-4.086.698,00
	V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	4.257.785,66	4.971.912,68
		0,00	0,00
B.	Rückstellungen		
	1. Rückstellungen für Pensionen	5.354.315,00	5.297.223,00
	2. Steuerrückstellungen	237.737,49	237.737,49
	3. Sonstige Rückstellungen	3.829.285,72	6.759.540,19
		9.421.338,21	12.294.500,68
C.	Verbindlichkeiten		
	1. Erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen	2.958.147,08	1.511.887,61
	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	182.513,88	283.494,99
	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	183.530,08	146.883,07
	4. Sonstige Verbindlichkeiten	75.806,64	141.540,63
	- davon aus Steuern: EUR 74.463,29 (Vorjahr: EUR 140.754,21)		
		3.399.997,68	2.083.806,30
		12.821.335,89	14.378.306,98

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023



		2023	2022
		EUR	EUR
1.	Rohergebnis	8.309.346,97	7.674.763,26
2.	Personalaufwand		
	a) Gehälter	-4.506.585,79	-4.601.180,46
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-738.482,68	-1.122.290,40
	davon für Altersversorgung: EUR 58.784,96		
	(Vorjahr: EUR 251.414,00)		
3.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-410.460,75	-153.605,27
4.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.014.357,40	-5.698.704,47
	davon aus Währungsumrechnung: EUR 48,96		
	(Vorjahr: EUR 319,70)		
5.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	125.628,82	3.253,93
6.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-45.131,00	-186.617,00
	davon aus Aufzinsung: EUR 45.131,00		
	(Vorjahr: EUR 186.617,00)		
7.	Ergebnis nach Steuern	719.958,17	-4.084.380,41
8.	Sonstige Steuern	-5.831,15	-2.317,59
9.	Jahresüberschuss /-fehlbetrag	714.127,02	-4.086.698,00

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

Allgemeine Angaben

Die Thales Alenia Space Deutschland GmbH hat ihren Sitz in Stuttgart und ist dort beim Amtsgericht unter HRB 735823 eingetragen. Der Verwaltungssitz befindet sich am Thalesplatz 1 in 71264 Ditzingen. Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 a.F. HGB auf.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Vorschriften des HGB und des GmbHG aufgestellt.

Von den Befreiungsvorschriften des § 288 Abs. 1 HGB sowie den Erleichterungsvorschriften des § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht.

Darstellung, Gliederung, Ansatz und Bewertung des Jahresabschlusses entsprechen den Vorjahresgrundsätzen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.



Der Anhang wurde in Tausend Euro (TEUR) aufgestellt.

Die Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2023 einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von TEUR 4.258 (Vorjahr TEUR 4.972) aus. Damit liegt eine bilanzielle Überschuldung vor. Ein buchmäßiger Fehlbetrag ist jedoch grundsätzlich nicht geeignet, eine Überschuldung der Gesellschaft im Sinne der Insolvenzordnung festzustellen. Die Gesellschaft hat einen Cash-Management-Vertrag mit der Muttergesellschaft, der Thales Deutschland GmbH, Stuttgart, abgeschlossen und dadurch einen Kreditrahmen in Höhe von maximal MEUR 20 zur Verfügung gestellt bekommen. Die Gesellschaft ist demnach jederzeit in der Lage ihren finanziellen Verpflichtungen fristgerecht nachzukommen. Daher ist die Bilanzierung weiterhin unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erfolgt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige kumulierte Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren vorgenommen.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten bewertet, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer. Die Abschreibungen der Sachanlagen erfolgen linear.

Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne des § 6 Abs. 2 S. 1 EStG mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis EUR 800 werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben.

Soweit der nach den vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens über dem Wert liegt, der ihnen am Bilanzstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibungen im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zugeschrieben.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder zu niedrigeren Marktpreisen bewertet. In den Herstellungskosten sind neben den direkt zurechenbaren Einzelkosten Material- und Fertigungsgemeinkosten enthalten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bewertet. Für erkennbare Einzelrisiken werden Wertberichtigungen gebildet. Forderungen in fremder Währung werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag nach § 256a Satz 1 HGB bewertet. § 256a Satz 2 HGB wird beachtet.

Die flüssigen Mittel sind mit dem Nennwert bilanziert.

Das Eigenkapital ist mit dem Nennwert angesetzt.

Die Pensionsrückstellungen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren berechnet. Die Rückstellungsermittlung erfolgte unter Anwendung der "Richttafeln 2018 G" nach Prof. Dr. Klaus Heubeck sowie unter Berücksichtigung der zukünftigen Lohn- und Gehaltssteigerungen in Form einer langfristigen Prognose. Die Rückstellungen werden pauschal mit einem Zinssatz von 1,79 % abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

Der Bewertung lagen folgende Annahmen zu Grunde:

Annahmen zur Bewertung des Anwartschaftsbarwerts zum 31.12.2023

	in %	Vorjahr in %
Rechnungszinsfuß (10-Jahresdurchschnitt)	1,83	1,79
Gehaltstrend p.a.	4,00	4,00
Rententrend p.a.	2,00	2,00

Die zur Bestimmung des Anwartschaftsbarwertes am Bilanzstichtag festgelegten Annahmen werden im folgenden Geschäftsjahr für die Ermittlung des Aufwands aus den Pensionsverpflichtungen verwendet.

Aus dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB resultiert ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 449 (Vorjahr TEUR 621). Dieser Betrag unterliegt gemäß § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB einer Ausschüttungssperre.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle bis zur Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten sowie alle drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften und sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Nicht kursgesicherte Währungsverbindlichkeiten sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Die Währungsumrechnung erfolgt gemäß § 256a HGB. § 256a Satz 2 HGB wird beachtet.

Die von Kunden erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen werden unter den Verbindlichkeiten gesondert ausgewiesen und mit dem Nennwert bewertet oder mit den POC-Forderungen verrechnet.



Die Umsatzrealisierung erfolgt zeitraumbezogen anhand des Fertigungsfortschritts ("percentage of completion" Methode).

Der Fertigungsfortschritt wird anhand der zum Stichtag angefallenen Kosten im Verhältnis zu den erwarteten Gesamtkosten des jeweiligen Projekts ermittelt. Die Gesellschaft erfasst eine Forderung, wenn der bedingte Anspruch auf Gegenleistung aus dem Projektfortschritt besteht bzw. eine erhaltene Anzahlung, wenn der Kunde die Zahlung leistet, bevor die Gesellschaft die Leistung erbracht hat. Die Anwendung der percentage of completion Methode stellt aus Sicht der Geschäftsführung eine in § 252 Abs. 2 HGB begründete Ausnahme zum Realisationsprinzip dar, die zu einem sachgerechteren Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führt.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände weisen wie im Vorjahr Restlaufzeiten bis zu einem Jahr auf.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten Cash Pooling Guthaben in Höhe von TEUR 3.315 (Vorjahr TEUR 3.545). Darüber hinaus beinhalten sie Forderungen aus Leistungen in Höhe von TEUR 4.272 (Vorjahr TEUR 4.422).

(2) Flüssige Mittel

Bei den flüssigen Mittel in Höhe von TEUR 2 (Vorjahr TEUR 4) handelt es sich um Guthaben bei Kreditinstituten.

(3) Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage

Das Stammkapital beträgt unverändert zum Vorjahr TEUR 30. Die Kapitalrücklage beträgt unverändert zum Vorjahr TEUR 779.

(4) Rückstellungen

Bei den sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 3.920 (Vorjahr TEUR 6.760) handelt es sich im Wesentlichen um personalbezogene Rückstellungen, zu erwartende Kosten für fehlende Rechnungen und zusätzlich um die Berücksichtigung von zu erwartenden Vertragsverlusten für die beiden Projekte POCP-S und Redwire mit in Summe TEUR 2.830 (Vorjahr TEUR 5.305). Mit diesen Rückstellungen für erwartete Vertragsverluste wird den bis zum Aufstellungsstichtag dieses Anhangs bekannten Entwicklungen in den genannten Projekten Rechnung getragen.

(5) Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Pfandrechtliche oder durch ähnliche Rechte gesicherte Verbindlichkeiten bestehen nicht.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 183 (Vorjahr TEUR 283) betreffen im Wesentlichen projektbezogene Dienstleistungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen den Lieferungs- und Leistungsverkehr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus noch nicht abgeführter Umsatz- und Lohnsteuer.

(6) Haftungsverhältnisse

Es bestehen weder Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln, aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften und aus Gewährleistungsverträgen noch Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten.

(7) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

in TEUR	2024	2025-2028	nach 2028	Gesamt
Mietverbindlichkeiten	602	2.693	4.490	7.785
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	602	2.693	4.490	7.785
Total	602	2.693	4.490	7.785

Die Mietverbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus Verpflichtungen gegenüber der Thales Immobilien Deutschland GmbH. Die übrigen finanziellen Verpflichtungen, insbesondere das Bestellobligo für Investitionen, liegen im geschäftsüblichen Rahmen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(8) Außerplanmäßige Abschreibungen im Anlagevermögen

In den Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sind außerplanmäßige Abschreibungen wegen dauernder Wertminderung in Höhe von TEUR 263 (Vorjahr: TEUR 0) enthalten.

Sonstige Angaben

Gründung

Die Gesellschaft ist mit dem Gesellschaftsvertrag vom 18. November 2010 errichtet und am 14. Dezember 2010 in das Handelsregister eingetragen worden. Der Gesellschaftsvertrag wurde letztmalig durch Beschluss der Gesellschafterversammlung am 23. März 2018 geändert.

Anzahl der Mitarbeiter

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter betrug 41 (Vorjahr: 42).

Organe der Gesellschaft

Als Geschäftsführer der Gesellschaft waren die folgenden Personen bestellt:

Jürgen Hettich, Gesamtgeschäftsführer (bis 31. Dezember 2023)

Matthias Rahn, Geschäftsführer Finanz- und Rechnungswesen (seit 31. Dezember 2023)

Christian Weber, Sales Manager (vom 31. Dezember 2023 bis 31. August 2024)

Benoit Broudy, VP Domaine Navigation Thales Alenia Space Frankreich (vom 31. Dezember 2023 bis 31. August 2024)



Auf Angaben zu den Gesamtbezügen der Organmitglieder gemäß § 285 Nr. 9 HGB wird, im Rahmen der Möglichkeiten des § 286 Absatz 4 HGB, verzichtet.

Zum 31. Dezember 2023 betragen die Pensionsrückstellungen für frühere Organmitglieder TEUR 894 (Vorjahr TEUR 707).

Konzernabschluss

THALES, Paris La Défense, eine Gesellschaft Société Anonyme nach französischem Recht, erstellt den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis der Unternehmen, in den die Gesellschaft einbezogen ist. Die Thales Alenia Space SAS, Cannes La Bocca/Frankreich, die zum 31. Dezember 2023 sämtliche Gesellschaftsanteile an der Thales Alenia Space Deutschland GmbH hält, erstellt keinen Konzernabschluss (Befreiung gemäß § 291 HGB).

Der Konzernabschluss von THALES S.A., Paris La Défense, Frankreich, wird gemäß den IFRS-Rechnungslegungsgrundsätzen aufgestellt. Wesentliche Abweichungen (Angaben gemäß § 291 Abs. 2 S. 1 Nr. 3c HGB) in den angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden gegenüber den handelsrechtlichen Rechnungslegungsgrundsätzen bestehen durch

- die Bilanzierung von latenten Steuern
- die Bilanzierung von Pensionsrückstellungen und ähnlichen Verpflichtungen auf Basis IAS 19
- Bilanzierung von Leasingverträgen.

Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht von THALES S.A., Paris La Défense, Frankreich, sind auf Anforderung am Sitz der Gesellschaft erhältlich und unter www.infogreffe.fr offengelegt.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Das Geschäftsjahr 2023 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 714 ab. Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Nachtragsbericht

In 2023 wurde in Übereinstimmung mit der Thales Alenia Space entschieden, die Geschäftsaktivitäten außerhalb des Kerngeschäftes "Galileo" zu beenden. Es war bis zu dem Zeitpunkt nicht gelungen, einen geschäftlichen Erfolg mit diesen Aktivitäten zu erzielen. Aufgrund der Geringfügigkeit der Aktivitäten bis zu diesem Zeitpunkt war und ist keine gravierende Auswirkung daraus auf die finanziellen Kennzahlen zu erwarten. In 2023 hat sich die finanzielle Lage des Projektes POCP-S und Redwire sehr verschlechtert. Dies hatte in 2023 deutliche Auswirkungen auf das Jahresergebnis der Thales Alenia Space Deutschland GmbH.

Zum Ende des Jahres 2024 hat sich die strategische Neuausrichtung der Thales Alenia Space France grundlegend geändert. Maßgeblich für die Thales Alenia Space Deutschland war die damit einhergehende Entscheidung der Thales Alenia Space France, die Galileo IVQ-Aktivitäten in Deutschland zum Ende 2025 zu beenden.

Ferner ist die Entscheidung getroffen worden, das Eigentum an der Thales Alenia Space zugunsten der Thales Deutschland GmbH aufzugeben. Mit Wirkung zum 31. August 2024 hat ein sogenannter Share-Deal stattgefunden.

In naher Zukunft ist die Verschmelzung der Gesellschaft mit der Thales Deutschland GmbH vorgesehen. Die Einbindung ("Integration") der Mitarbeiter in bestehende Strukturen der Muttergesellschaft wurde zum 1. März 2025 vorgenommen.

Darüber hinaus sind nach Schluss des Geschäftsjahres keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die eine nennenswerte Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Stuttgart, den 29. August 2025

Thales Alenia Space Deutschland GmbH

Die Geschäftsführung

Matthias Rahn

Geschäftsführer